© Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

40. Taeniocampa Gn.
gothica L. häufig.
miniesa F. Selten, 1900 aus der Raupe gezogen.
pulverulenta Esp. Häufig.
stabilis View. Häufig.
incerta Hufn. Häufig.
do. ab. furcata Hw. Unter der Art, seltener.
gracilis F. Nicht selten.
munda Esp. Nicht selten.
do. ab. immaculata Stgr. Seltener.
41. Panolis Hb.
griseovariegata Goeze (piniperda Panz.). Häufig.
42. Dicycla Gn.
oo L. Selten.
43. Calymnia Hb.
pyralina View. Nicht häufig. 1905/6 geködert.
affinis L. Nicht häufig.
trapezina L. Häufig.
44. Cosmia O.
paleacea Esp. Nicht häufig.
45. Dyschorista Ld.
fissipuncta Hw. Nicht häufig.
46. Plastenis B.
retusa L. Nicht häufig.
subtusa F. Nicht häufig.
47. Orthosia O.
lota Cl. Häufig.
macilenta Hb. Häufig.
circellaris Hufn. Häufig.
helvola L. Weniger häufig.
pistacina F. 1904 festgestellt durch Fang der ab. rubetra, die nur unter der Art vorkommt; durch Eiablage eine ganze Zucht, die durch Eingang nur eine ab. rubetra ergab.
do. ab. rubetra Esp. Unter der Art.
do. ab. serina Esp. 1907 durch Wilker geködert.
48. Xanthia O.
citrago L. Selten.
aurago F. Selten.
do. ab. fucata Esp. Selten.
lutea Ström. (flavago F., togata Esp.). Nicht selten.
fulvago L. (cerago F.). Nicht selten.
do. ab. flavescens Esp. Unter der Art, selten.
gilvago Esp. Seltener.
ocellaris Bkh. Selten.
49. Hoporina Blanch.
croceago F. Selten. Bei Melle u. Jamm. häufig.
50. Orrhodia Hb.
erythrocephala F. Selten, 1904 Falter gefangen.
do. ab. glabra Hb. Selten, 1905 geködert.
vau punctatum Esp. Nicht häufig, 1904 geködert.
vaccini L. Häufig, 1904 geködert.
do. ab. spadiea Hb. Unter der Art, 1904 geködert.
do. ab. mixta Stdgr. Unter der Art.
ligula ab. subspadicea Stgr. Selten, 1904 geködert.
do. ab. polita Hb. Selten. Die Feststellung der beiden Aberrationen lässt wohl auf ligula schliessen.
rubiginea F. Nicht häufig.
51. Scopelosoma Curt.
satellitia L. Häufig.
do. ab. brunnea (Esp.?) Unter der Art.
52. Xylina Tr.
socia Rott. Selten.
furcifera Hufn. Nicht selten.
lambda ab. zinckenii Tr. Von Höffert festgestellt. Von Jamm. als Falter gefangen. Raupenfundort unbekannt.
ornithopus Rott. Selten. Von Heydenr. festgestellt. 1908 von mir geködert.
53. Calocampa Stph.
vetusta Hb. Selten. 1904 geködert, Raupe noch nicht gefunden.
exoleta L. Selten.
solidaginis Hb. Selten, verbreitet auf Bergheidelbeeren: Zucht schwer.
54. Xylomyges Gn.
conspicillaris L. Nicht häufig.
do. ab. melaleuca View. Selten.
55. Xylocampa Gn.
areola Esp. Weniger häufig.
56. Cucullia Schrk.
verbasci L. Selten, von Heydenr. festgestellt.
scrophulariae Cap. In guten Jahren häufig.
umpratica L. Selten, mehrfach gefangen.
57. Anarta Hb.
myrtilli L In guten Jahren häufig.
58. Heliaca H.-S.
tenebrata Sc. Selten, als Falter gefangen.
59. Pyrrhia Hb.
umbra Hufn. Nicht selten; 1904 und 1907 in grosser Zahl gezogen.
60. Erastria O.
uncula Cl. Nicht häufig.
venustula Hb. Selten, lokal; von Heydenr. festgestellt; 1904 bei Melle von Jamm. als Raupe gefunden.
fasciana L. Selten.
61. Rivula Gn.
sericealis Sc. Selten.
62. Trothymnia Hb.
viridaria Cl. Selten, von Heydenr. festgestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die entomolog. Zusammenkunft in Freiburg i. S. am 26. Sept. 1909.

Von Sprachlehrer *Lange*, Freiberg.

Wer aus dem geringen Besuch der meist trockenen und sachlichen General-Versammlungen entomologischer Vereine den Schluss ziehen wollte, dass die Entomologen nicht den Wunsch hätten, sich zuweilen zusammenzufinden, würde sehr fehl gehen. Dass ein solches Bedürfnis wirklich vorhanden ist, zeigte der überaus starke Besuch der Entomologen-Versammlung in Freiberg am 26. September. Der Entomologen-Verein zu Freiberg hatte für diesen Tag die Entomologen von nah und fern, speziell aber die Entomologen-Vereine von Dresden (Iris und Atropos), Meissen, Chemnitz (2), Rosswein, Limbach und Teplitz-Schönau (Böhmen) in die alte sächsische Bergstadt eingeladen. Schon am Sonnabend den 25. September trafen die Teplitzer Entomologen ein. Leider machte der Himmel an diesem Tage ein gar trübselig Gesicht, so dass ein Ausflug in die Umgebung Freibergs, um Larentia hastata-Raupen, die hier alljährlich en masse zu finden sind, zu holen, unterbleiben musste und das will bei ordentlichen Entomologen viel sagen. Herr Fuhr, der Obmann des Teplitzer Vereins, hatte eine Anzahl feiner Dubletten mitgebracht, besonders herrlich variierende A. casta, die bald Abnehmer fanden. Der Abend war den Teplitzer Gästen gewidmet, die sich nur ungern beim Morgengrauen trennten, um ihr Nachtlager aufzusuchen.

Das schlechte Sonnabendwetter liess nur einen schwachen Besuch für Sonntag vermuten. Doch siehe, der Himmel hatte ein Einsehen, und der Sonntag brachte wieder schönes Wetter. Gegen 10 Uhr vormittags brachten die Züge von Dresden, Chemnitz und Nossen Scharen von Entomologen. Im ganzen kamen etwa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

130 Mann in Freiberg zusammen. Der Empfang fand im Vereinslokal des Freiberger Entomologen-Vereins statt. Hier wurden zunächst die Festzeichen (metallene Schmetterlinge an grünweissem Bande) und Programme verteilt. Doch wer könnte es den Entomologen auch verargen, gleich nach der Ankunft entwickelte sich bereits ein reger Tauschverkehr und Berge von Kästen türmten sich auf den Tischen auf. Das war schon der erste Erfolg manches Sammlers, der in der Erwartung nach Freiberg gekommen war, für seine Sammlung zu Hause etwas Neues zu erwerben. — Der erste Besuch galt nun dem heimatkundlichen Museum in der Knabenbürgerschule. Dieses Anschauungszimmer zeigt die drei Lebensgemeinschaften Wiese, Teich und Feldrain in harmonischer und organischer Zusammenstellung und ist panoramaartig aufgebaut, d. h. ein die ganze Höhe und Breite der Wand einnehmendes Gemälde der Umgebung Freibergs geht am Fusse ganz unmerklich in die Natur über. Gleich am Eingange befindet sich ein alter Baumstumpf, der mit Raupen, Faltern, Käfern und anderen Insekten dicht besetzt ist. Bohrgänge und Puppen von pyrina und cossus zeigen das Zerstörungswerk dieser Holzverderber. Die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ enthält das Wandgemälde und eine Beschreibung des Zimmers in einer der letzten Nummern. Das Museum ist ein Werk des Gründers und Ehrenmitgliedes des Freiberger Entomologen-Vereins, Herrn Oberlehrers Lehnert. — Hierauf brachte ein Rundgang durch unsere herrlichen Promenaden die Entomologen nach dem Albert-Museum mit seinen ethnographischen, mineralogischen und geologischen Sammlungen. Hier sind auch grosse Schmetterlingssammlungen, vor allem die des verstorbenen Oberbergrats Kreischer, zu sehen. Besonders reichhaltig und sehenswert ist die Microlepidopterensammlung. Die Schmetterlingssammlungen hatten es besonders den auswärtigen Entomologen angetan, denn sie waren stets dicht belagert. Nach der Besichtigung dieser Sehenswürdigkeiten wurde im „Bairischen Garten“ ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen.

Nach dem Mittagsmahl begann die wissenschaftliche Sitzung. Für diese waren 2 Vorträge angesetzt. Zuerst hielt Herr Oberpostassistent Cohrs, Oederan, einen höchst interessanten Vortrag über „Ameisen und ihre Gäste“. In fesselnder und anschaulicher Weise schilderte der Redner das friedliche Zusammenleben von Ameisen mit anderen Insektenarten, mit Blattläusen, Käfern, Raupen etc. Besonderes Interesse erweckt die Schilderung des Zusammenlebens von Ameisen und Raupen. Es sind insbesonders die Raupen der Lycaenen, die die Ameisen mit Vorliebe aufsuchen, ja sie sogar in ihre Nester locken und darin pflegen und schützen. Die klugen Ameisen tun dies jedoch nicht umsonst. Süsser Lohn wartet ihrer. Die Lycaenen-Raupen besitzen auf dem 7. Segment eine sogenannte Ameisendrüse, die bei Reizung den Ameisen den süssen Trank spendet. Auch die Blattläuse und einige Käferarten (Claviger) werden von den Ameisen der Naschhaftigkeit wegen geliebt.

(Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Anfrage. Auf welche Weise werden am besten Giftgläser gefüllt? Genügt es, das Cyankali in erbsengrossen Stücken, trocken, bloss mit einer dünnen Schicht Baumwolle bedeckt, anzuwenden, oder ist es besser, das Cyankali in Gyps einzubetten und genügt die blosse Ausdünstung des Cyankalis zur raschen Tötung der Tiere, oder ist es nötig, bei jedesmaligem Gebrauch die Cyangasentwicklung durch Besprengung mit Essig zu befördern.

Schliesslich, wie lange behällt die Füllung in der einen oder anderen Weise seine Wirksamkeit?

Sollte der eine oder andere Herr, welcher hierin Erfahrung hat, so freundlich sein, meine Frage in diesem Blatt zu beantworten, so würde derselbe mich zu grossem Dank verpflichten. *F. N. B.*

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein Aachen.

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im Restaurant zum „alten Präsidium“, Pontstrasse.
Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet. Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg.
Gäste stets willkommen.

Deutsche naturwissenschaftliche Gesellschaft. — Ortsgruppe Berlin.

Konstituierende Sitzung vom 24. Jan. 1910.
Herr Schriftsteller H. M. Bange, der die Versammlung einberufen hat, eröffnet die Sitzung und begrüsst die zahlreich erschienenen Damen und Herren. Es werden darauf die Aufgaben der Ortsgruppe festgelegt und die Zusammenkünfte zweimal im Monat auf den Donnerstag festgesetzt. Die Vorstandswahl ergibt: Herr H. M. Bange-Wilhelmshagen, I. Vorsitzender, Herr Dr. J. Hardt, II. Vorsitzender und Herr H. Behrens, Schriftführer.
Nächste Sitzung: Donnerstag den 10. Februar 1910 präzis 8½ Uhr im Lehrervereinshaus (Saeger, Alexanderplatz). Tagesordnung: **Referat über „Steinkohlenflora und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen“** mit Lichtbildern, Demonstrationen von H. Behrens. Dann Diskussion. Mitgliedern der D. N. G. und Gästen steht der Eintritt frei, doch ist vorherige Anmeldung an den Schriftführer H. Behrens, Berlin NW. 40, Neues Tor 1a erwünscht, der gern zu jeder Auskunft bereit ist.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.
Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstrasse 18.
Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr.
Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.
Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung
Gäste stets willkommen.

Entomol. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Restaurant Rudolf Werner, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitzbrücke.
Gäste stets willkommen.

Verein für Insektenkunde, Bielefeld
(früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat abends 9 Uhr Sitzung in „Dannes Hotel“. Gäste stets willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8½ Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

Entomologen-Club Brötzingen.

Sitzungen jeden Samstag nach dem 1. und 15. jeden Monats von ½9 Uhr ab im Gasthaus zur Linde.
Gäste sind sehr willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Lange

Artikel/Article: Bericht über die entomolog. Zusammenkunft in Freiburg i. S. am 26. Sept. 1909 200-201